

Qualitätsbericht

Berichtsjahr 2020¹

Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst



¹ Dieser Qualitätsbericht orientiert sich an §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V. Da es sich bei der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst um eine Privatklinik nach §30 GewO handelt, besteht keine gesetzliche Verpflichtung den Qualitätsbericht gem. §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V zu erstellen.

Fach- und Tageskliniken der Oberberg Gruppe im gesamten Bundesgebiet:



Stand 01.11.2021

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses-Ausstattung/Komfort	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	7
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	8
A-10 Gesamtfallzahlen	8
A-11 Personal des Krankenhauses	9
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	11
A-13 Besondere apparative Ausstattung	14
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	15
B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	15
Teil C - Qualitätssicherung	18
C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	18
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	18
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	18
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	18
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	18
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	18
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	18

Einleitung

Die Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst ist eine offene vollstationäre Privatklinik für Erwachsene in einem modernen Klinikneubau mit angeschlossener Tagesklinik. Die Atmosphäre in der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst ist durch Menschlichkeit und Verbundenheit geprägt und zeichnet sich dadurch aus, dass sich Patienten geborgen und wohl fühlen. Die Räumlichkeiten sind deshalb großzügig ausgestattet und bieten mit ihrem freundlichen Ambiente genügend Raum zur persönlichen Entfaltung und zum Rückzug. Das Behandlungskonzept aller Oberbergkliniken basiert auf einem ganzheitlichen Menschenbild. Der Therapieerfolg basiert auf drei Komponenten, die stets individuell zu einer harmonischen Einheit verknüpft werden: Mensch, Wissenschaft und Atmosphäre. Nur wenn alle drei Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt sind, ist die Voraussetzung für den Therapieerfolg gegeben.



Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst.

Die Lage der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst

Mit ihrer natur- und gleichzeitig citynahen Lage bietet die Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst ein ideales Verhältnis zwischen Urbanität und Entspannung. Mit dem modernen Klinikneubau wurde eine hochwertige Behandlungsumgebung geschaffen, in der sich der hohe Anspruch an Qualität und Funktionalität der Klinik wiederfindet.

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Qualitätsbericht alle Personenbezeichnungen geschlechtsneutral verwendet. Damit werden alle Geschlechter angesprochen.

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst

Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst

Am Sandfeld 34

41564 Kaarst

Telefon: 02131 596983 40

Fax: 02131 7617 499

Internet: <https://www.oberbergkliniken.de/fachkliniken/duesseldorf-kaarst>

E-Mail: info.kaarst@oberbergkliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Oberberg Kliniken Mönchengladbach Kaarst GmbH

Hausvogteiplatz 10

10117 Berlin

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu/entfällt

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu/entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Folgende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote bietet die Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst an:

- ☞ Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
- ☞ Aromapflege/-therapie
- ☞ Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
- ☞ Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
- ☞ Entlassmanagement
- ☞ Ergotherapie
- ☞ Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
- ☞ Kreativtherapie/Kunsttherapie
- ☞ Massage
- ☞ Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (in Kooperation)
- ☞ Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
- ☞ Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (in Kooperation)
- ☞ Sozialdienst
- ☞ Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (Vorträge, Informationsveranstaltungen, Ausstellungen)
- ☞ Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten sowie Angehörigen (Familien- und Paargespräche, Elterngespräche bei jungen Erwachsenen, Sturzprophylaxe, Suchtberatung)

- ☞ Spezielle Entspannungstherapie (Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga)
- ☞ Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (Pflegevisiten)
- ☞ Sporttherapie/Bewegungstherapie (Frühspport, Joggen, Walking, Kraft- und Ausdauertraining, Zirkeltraining, Pilates)
- ☞ Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (in Kooperation)
- ☞ Tiergestützte Therapie (mit Hunden)
- ☞ Wärme- und Kälteanwendungen (in Kooperation)
- ☞ Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
- ☞ Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege

Die Bedeutung von Sport und Bewegung in der Behandlung psychischer Erkrankungen ist mittlerweile wissenschaftlicher Konsens, allerdings werden diese Erkenntnisse in der Versorgungslandschaft wenig bzw. nur unsystematisch berücksichtigt. In der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst nimmt die Sport- und Bewegungstherapie einen hohen Stellenwert ein, der sich in einem systematischen und breiten bewegungstherapeutischen Angebot ausdrückt. Die Umsetzung der offiziellen Empfehlungen der WHO für die optimale Nutzung von Gesundheitssport (150 – 300 Minuten/Woche moderate Intensität oder 75 – 150 Minuten/Woche hoher Intensität; Bull et al. 2020, Br J Sport Med) ist somit auch unter Berücksichtigung von motivationalen Aspekten und persönlichen Sportpräferenzen (aerobes und anaerobes Ausdauertraining, Krafttraining, Gymnastik, Ball- und Spilsport, Therapeutisches Boxen, therapeutisches Klettern, Therapeutisches Tanzen, Yoga, Qigong) in der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst stets gewährleistet.

In der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst liegt der Fokus auf intensiver und vernetzter Einzel- und Gruppenpsychotherapie, ergänzt um psychoedukative Gruppen (Sucht, Angst, Depression, DBT-Skills) und vielfältige Angebote aus dem Bereich der kreativen und körperbezogenen Ressourcenaktivierung inklusive Sport- und Physiotherapie. Als therapieschulenübergreifendes Haus, in dem ärztliche und psychologische Vertreter der gängigsten Richtlinienverfahren sowie Fachtherapeuten zusammenarbeiten, wird insbesondere Wert auf biografische Arbeit und psychometrische Diagnostik als Grundlage für die Erstellung individueller Störungsmodelle gelegt. Dadurch erlangen Patienten ein vertieftes Verständnis für die Entstehung und Aufrechthaltung ihrer Symptomatik und lernen therapeutische Werkzeuge kennen, die sie befähigen, schädlichen und impulsiven Verhaltensimpulsen funktionalere Verhaltensweisen entgegenzustellen. Im Fokus stehen hierbei einerseits die indikativen Gruppenpsychotherapien und die Arbeit im Einzel- und Gruppensetting an Selbstwert stärkenden Ressourcen. Andererseits arbeiten die Patienten intensiv miteinander im Rahmen der interaktionellen störungsübergreifenden und themenoffenen Gruppenpsychotherapie. Hier werden je nach Fachrichtung der Gruppenpsychotherapeuten systemische, integrativ-verhaltenstherapeutische, psychodynamische und zwei dezidiert schematherapeutische Gruppensettings angeboten. Die Patienten werden hier je nach Symptomatik individuell und evidenzbasiert eingepasst und profitieren enorm von dieser Verfahrensvielfalt. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Durchführung von intensiven Expositionsbehandlungen bei agoraphobischen und somatoformen Ängsten und Zwängen.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses-Ausstattung/Komfort

Die Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst bietet Patienten folgende/n nicht-medizinische Leistungsangebote, Ausstattung und Komfort:

- ☞ Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
- ☞ Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- ☞ Informationsveranstaltungen für Patienten
- ☞ Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Aufenthaltsräume, Kühlschrank in jedem Patientenzimmer, Fitnessraum, Sauna, Billard, Kicker)
- ☞ Seelsorge/spirituelle Begleitung (in Kooperation)
- ☞ Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
- ☞ Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
- ☞ Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle



Moderne und freundliche Patientenzimmer zum Wohlfühlen.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Die Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst weist folgende Aspekte der Barrierefreiheit auf:

- ☞ Allergenarme Zimmer
- ☞ Aufzug mit visueller Anzeige
- ☞ Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen
- ☞ Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

- ☞ Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- ☞ Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
- ☞ Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal (englisch, französisch, spanisch, türkisch)
- ☞ Besondere personelle Unterstützung
- ☞ Diätische Angebote
- ☞ Dolmetscherdienste (in Kooperation)
- ☞ Geeignete Betten für Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
- ☞ „Informationen zur Barrierefreiheit“ auf der Internetseite des Krankenhauses
- ☞ Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
- ☞ Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
- ☞ Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher
- ☞ Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
- ☞ Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Herr Prof. Dr. Christian Lange-Asschenfeldt (Chefarzt und Ärztlicher Direktor) ist Mitglied der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität (HHU) Düsseldorf und als solcher aktiv in Forschung und Lehre am Lehrstuhl für Psychiatrie und Psychotherapie eingebunden. Er lehrt das Fach im Rahmen des Medizinstudiums an der HHU bzw. dem Universitätsklinikum/LVR-Klinikum Düsseldorf mit Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Er ist weiterhin beteiligt an der curriculären Facharztausbildung am LVR-Klinikum Düsseldorf sowie an ärztlichen Weiterbildungsveranstaltungen der Landesärztekammer Nordrhein.

Weiterhin bestehen diverse Forschungsprojekte in Kooperation mit dem Lehrstuhl, z. B. als Leiter des Neurobiochemischen Forschungslabors (experimentelle Forschung im Bereich der Psychopharmakologie am LVR-Klinikum), Kooperationspartner klinisch-pharmakologischer Studien (z. B. zu Arzneimittelnebenwirkungen in der Psychopharmakologie) sowie Studienleiter eines Projekts zu neuen Biomarkern (Protein S100B, neuronale Netzwerkaktivität in vitro) in der Demenzforschung am LVR-Klinikum. Zu diesen Projekten betreut er als Doktorvater mehrere medizinische Dissertationen.

Herr Prof. Dr. Lange-Asschenfeldt ist weiterhin Kooperationspartner und Regionalleiter NRW des trinationalen multizentrischen Projekts „Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie“ (AMSP e.V.), das der Erfassung, Analyse und Publikation unerwünschter Arzneimittelwirkungen in der Psychopharmakotherapie dient.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Stationär: 27

Teilstationär: 10

A-10 Gesamtfallzahlen

Fallzahl 2020: 120

A-11 Personal des Krankenhauses**Ärztlicher Direktor****Prof. Dr. med. Christian Lange-Asschenfeldt****Telefon:** 02131 7617 401**E-Mail:** christian.lange-asschenfeldt@oberbergkliniken.de

Prof. Dr. med. Christian Lange-Asschenfeldt ist seit dem 1. April 2020 Chefarzt und Ärztlicher Direktor der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst. Er studierte bis 1995 Humanmedizin in Heidelberg, Kiel und Kapstadt/Südafrika. Nach der Promotion am Institut für Pharmakologie im Jahr 1996 und der Tätigkeit als Arzt im Praktikum an der Klinik für Innere Medizin der Christian-Albrechts-Universität Kiel absolvierte er die Facharztweiterbildung für Psychiatrie mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Im Anschluss war er für eineinhalb Jahre als Research Associate („Postdoc“) am Center for Neuroscience and Behavior der University of Miami School of Medicine, Miami/USA tätig. Es folgte die Facharztweiterbildung im Fach Neurologie am Universitätsklinikum Ulm. Von 2005 bis Anfang 2020 war er Leitender Oberarzt der Abteilung Gerontopsychiatrie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum/LVR-Klinikum Düsseldorf. Die Habilitation im Fach Psychiatrie erfolgte im Jahr 2010 zum Thema „Experimentelle Modelle für synaptische Plastizität und Kognition sowie deren Störung in frühen Stadien der Alzheimer-Demenz“ an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 2016 wurde er dort zum außerplanmäßigen Professor für Psychiatrie ernannt. Professor Lange-Asschenfeldt ist weiterhin in Forschung und Lehre am Universitätsklinikum Düsseldorf mit den Schwerpunkten Psychopharmakologie und Arzneimittelsicherheit und zu Krankheitsmodellen in der Psychiatrie tätig. Er ist Autor einer Vielzahl internationaler wissenschaftlicher Publikationen und Mitautor mehrerer deutschsprachiger Standardwerke der Psychiatrie und Psychopharmakologie. Er ist zudem Inhaber der Fachkunde „Rettungsdienst“, seit 2018 Kreisarzt der Johanniter-Unfallhilfe e.V. im Kreis Düsseldorf-Mettmann und dort auch als Notarzt tätig.

Kaufmännischer Direktor**Stephen Ziegler****Telefon:** 02233 9723 112**Fax:** 02131 7617 0**E-Mail:** stephen.ziegler@oberbergkliniken.de

Stephen Ziegler ist Kaufmännischer Direktor der Oberberg Fachkliniken im Rheinland und verantwortlich für die administrativen, technischen und hauswirtschaftlichen Bereiche sowie die Küche und das Restaurant. Nach seinem Abschluss als Diplom-Kaufmann an der Universität zu Köln war er im Controlling eines mittelständigen Chemiebetriebs tätig. Seine studienbegleitende Tätigkeit als Dozent in der Erwachsenenbildung half

ihm bei dem erfolgreichen Aufbau von neuen Bildungsstandorten in Ostdeutschland, die er als geschäftsführender Gesellschafter verantwortete. Die sich durch viele Reformgesetze seit den 1990'er Jahren ergebenden Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen weckten sein Interesse am Krankenhausmanagement. Nach der Zusatzqualifikation „Gesundheitsmanagement“ ist er inzwischen seit über 25 Jahren in Führungspositionen somatischer und psychiatrischer Kliniken tätig. Rahmenbedingungen zu entwickeln, die dabei helfen, Menschen bei der Verbesserung ihrer Gesundheit zu unterstützen, erfüllt ihn seitdem mit beruflicher und persönlicher Zufriedenheit.

A-11.1 Ärztliches Personal

Die medizinische Versorgung im Rahmen eines multiprofessionellen stationären und teilstationären Behandlungsangebotes wird von Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Neurologie geleistet. Für die Übernahme der ärztlichen Aufgaben im Nacht- und Wochenenddienst stehen weitere Ärzte aus verschiedenen Fachdisziplinen zur Verfügung.

A-11.2 Pflegepersonal

Das Pflegeteam der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst setzt sich wie folgt zusammen:

- ☞ Gesundheits- und Krankenpfleger
- ☞ Medizinische Fachangestellte

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik sowie speziellen therapeutischen Personal

Das therapeutische Personal der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst umfasst:

- ☞ Psychologische Psychotherapeuten
- ☞ Ergotherapeut
- ☞ Sporttherapeuten
- ☞ Kunst- und Kreativtherapeut
- ☞ Therapiehund für die tiergestützte Therapie

Eine Behandlung in der Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst umfasst, neben einer leitliniengerechten Pharmakotherapie, die intensive und multimodale psychotherapeutische Behandlung. Das Rückgrat der psychotherapeutischen Behandlung bilden die zwei 50-minütigen einzelpsychotherapeutischen Gespräche, regelm. ärztliche/interdisziplinäre Visiten und mindestens ein weiteres 25-minütiges ärztliches Einzelgespräch. Diese werden durch psychotherapeutische Schwerpunktgruppen (z.B. Interpersonelle Psychotherapie) und übende Verfahren (z.B. Achtsamkeit) ergänzt. Durch die inhaltlich abgestimmten fachtherapeutischen Angebote werden die therapeutischen Inhalte vertieft und durch praktische Übungen erlebbar gemacht. Weitere therapeutische Angebote runden den Therapieplan ab.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Prof. Dr. med. Christian Lange-Asschenfeldt
Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon: 02131 7617 401
E-Mail: christian.lange-asschenfeldt@oberbergkliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Die Leitungsrunde als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Abteilungen: Verwaltung, Medizin, Krankenpflege.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name: Prof. Dr. med. Christian Lange-Asschenfeldt
Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon: 02131 7617 401
E-Mail: christian.lange-asschenfeldt@oberbergkliniken.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Die klinische Leitungskonferenz als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Bereiche: Verwaltung, Medizin, Krankenpflege.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Folgende Instrumente und Maßnahmen hält die Klinik vor:

- ☞ CIRS/ Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
- ☞ Corona Task Force
- ☞ Entlassmanagement
- ☞ Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
- ☞ Klinisches Notfallmanagement
- ☞ Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
- ☞ Sturzprophylaxe
- ☞ Übergreifende Qualitäts- und Risikomanagement-Dokumentation (QM-/RM-Dokumentation)
- ☞ Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Siehe A-12.2.3 CIRS/ Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Trifft nicht zu/entfällt

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

- 1 Krankenhaushygieniker (Priv.-Doz. Dr. med. Roland Schulze-Röbbecke, Uniklinik RWTH Aachen)
- 1 Hygienebeauftragter Arzt (Prof. Dr. med. Christian Lange-Asschenfeldt)
- 1 Hygienebeauftragte Pflege (frw Hygieneberatung GmbH Mönchengladbach)

Eine halbjährlich tagende Hygienekommission ist gem. Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (HygMedVO) unter Leitung des Ärztlichen Direktors (Prof. Dr. med. Christian Lange-Asschenfeldt) etabliert.

Vorsitzender der Hygienekommission

Name: Prof. Dr. med. Christian Lange-Asschenfeldt
 Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
 Telefon: 02131 7617 401
 E-Mail: christian.lange-asschenfeldt@oberbergkliniken.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Basis-Maßnahmen zur Oberflächen- und Händedesinfektion sind in der Klinik etabliert und wurden unter COVID-19 Pandemiebedingungen weiter intensiviert.

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Die Mitarbeiter der Fachklinik Düsseldorf Kaarst werden zu hygienebezogenen Themen einmal jährlich geschult.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	in Planung
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer sind schriftlich definiert.	in Planung
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	ja
Ein Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	nein
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren.	ja
Patientenbefragungen.	in Planung
Einweiserbefragungen.	in Planung

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name: Prof. Dr. med. Christian Lange-Asschenfeldt
Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon: 02131 7617 401
E-Mail: christian.lange-asschenfeldt@oberbergkliniken.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit

Name: Prof. Dr. med. Christian Lange-Asschenfeldt
Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon: 02131 7617 401
E-Mail: christian.lange-asschenfeldt@oberbergkliniken.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Die Klinik beschäftigt kein pharmazeutisches Personal und wird durch externe Apotheken versorgt.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat:

- ☞ Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern (Fallbesprechung, Kurvenvisiten)
- ☞ Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
- ☞ Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess
- ☞ Vorhandensein themenspezifischer Informationsmaterialien für Patienten zur AMTS

A-13 Besondere apparative Ausstattung

- ▣ Elektrokardiogramm (EKG)
- ▣ Lichttherapie

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen³

B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-1.1 Allgemeine Angaben

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefarzt

Name:	Prof. Dr. med. Christian Lange-Asschenfeldt
Funktion:	Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon:	02131 7617 401
E-Mail:	christian.lange-asschenfeldt@oberbergkliniken.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten

Die Fachklinik Düsseldorf Kaarst hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V.

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Folgende medizinische Leistungen werden angeboten:

- ☞ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- ☞ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- ☞ Psychiatrische Tagesklinik
- ☞ Psychoonkologie
- ☞ Psychosomatische Tagesklinik
- ☞ Fachärztliche Diagnostik und Mitbehandlung neurologischer Erkrankungen

³ Eine Bindung an Fachabteilungen gem. §108 SGB V gibt es aufgrund des auf die Oberberg Fachklinik Düsseldorf Kaarst zutreffenden §30 GewO (Privatklinik) nicht.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe A-7.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationär: 107

Teilstationär: 13

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Behandlungsfälle
		stationär/teilstationär
F1x	Suchterkrankungen	++
F2x	Schizophrene Störungen	+
F31	Bipolare Störungen	+
F32	Episodische Unipolare Depression	+++
F33	Rezidivierende Unipolare Depression	+++
F40/41	Angststörungen	+++
F42	Zwangsstörungen	++
F45	Somatoforme Störungen	+
F6x	Persönlichkeitsstörungen	++

“+++“ sehr häufig / “++“ häufig / “+“ weniger häufig

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztliches Personal

Siehe A-11-1.

B-1.11.2 Pflegepersonal

Siehe A-11-2.

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Siehe A-11-3.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu/entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt